

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der CDU

Alternativstandort für eine Recyclingstation im Bremer Osten zügig planen und umsetzen!

Ende November 2019 wurde die bis dahin von der Bremer Stadtreinigung (BSR) betriebene Recyclingstation ohne vorherige Ankündigung geschlossen. Auch wenn dieser Schritt aus Gründen des Arbeitsschutzes geboten war, beeinträchtigt die ersatzlose Schließung der Station die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt- und Ortsteile Osterholz, Mahndorf und Arbergen. In allen genannten Bereichen liegen Gebiete mit einer Bebauung aus Einfamilien- und Reihenhäusern. Hier fällt durchschnittlich mehr Grünabfall und Sperrmüll an, als in reinen Wohngebieten mit Mehrfamilienhäusern. Die Ausweichstationen in Oberneuland oder Hemelingen führten gerade in der Grünschnittsaison zu deutlich längeren Anfahrtswegen für die Menschen im Stadtteil.

Der Beirat Osterholz hat sich mehrfach für eine Lösung dieser Situation ausgesprochen und dazu verschiedene Beschlüsse gefasst. In den Beschlüssen wurde sowohl eine Öffnung und Erüchtigung der bisherigen Station am Weserpark als auch die Auswahl eines Alternativstandortes gefordert. Darüber hinaus haben sich auch die Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt einer Recyclingstation eingesetzt, welches die Petition 20/61 mit 1.756 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern eindrucksvoll belegt.

Trotz dieser zahlreichen Maßnahmen gibt es auch über neun Monate nach der Schließung der Station am Weserpark noch keine dauerhafte Lösung. Grund dafür ist der Konflikt zwischen Wirtschafts- und Umweltressort wegen des potentiellen Alternativstandortes „An Krietes Park“. Obwohl die Wirtschaftsförderung Bremen als Eigentümerin das Grundstück „Am Krietes Park“ seit Jahren nicht vermarktet bekommt, lehnt sie es ab, dass die Bremer Stadtreinigung die Fläche als dauerhafte Recyclingstation umfunktioniert.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. die Gespräche zwischen der Bremer Stadtreinigung, dem Umweltbetrieb Bremen, Immobilien Bremen, der Wirtschaftsförderung Bremen sowie dem Wirtschafts- und Umweltressort über die Suche nach einem Alternativstandort für die ehemalige Recyclingstation am Weserpark zu intensivieren und auf eine Einigung bis zum 31. Dezember 2020 hinzuwirken. Dabei sind stets Vertreterinnen und Vertreter des Beirates sowie des Ortsamtes Osterholz in die Gespräche einzubeziehen.
2. dem Beirat Osterholz sowie der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung über die Zwischenergebnisse regelmäßig zu berichten.

Heiko Strohmann, Martin Michalik, Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion
der CDU